



FOTO: IVONNE SOMMER

Notdienst für verletzte Wildtiere

Wenn sie geschickt in Baumkronen klettern oder sich mit Nüssen oder Samen zum Fressen hinsetzen, sind die

Eichhörnchen mit ihren kleinen Knopfaugen und dem buschigen Schwanz lustig anzusehen. Doch manchmal haben die

possierlichen Nager Pech. Es kommt vor, dass Jungtiere aus ihrem Kogel fallen und sich verletzen. Wie der Tierschutzver-

ein Arche Oyten kranken und jungen Tieren hilft, und wie eine Regentonne schnell für die Tiere sicherer gemacht werden

kann, erfahren die Zisch-Reporter der 6. Klasse der Freien Waldorfschule Bremen. **DEA Bericht Seite 6**

Ein vielseitiger Beruf

Der Bremer Zoll beschlagnahmt illegale Mitbringsel und setzt Spürhunde ein

Ich will gerne am eigenen Leib erfahren, was hinter den Kulissen abgeht“, sagte ein Schüler, als die Klasse 8.1 der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee in der Vahr ihren Besuch beim Zollamt am Bremer Flughafen plante.

Während ihres Besuchs beim Zollamt im Februar stellten die Schülerinnen und Schüler zunächst viele Fragen zum Thema „Ausbildung und Beruf“: Eine Ausbildung beim Zoll dauert im mittleren Dienst zwei Jahre. Die eine Hälfte verbringt der Auszubildende direkt beim Bremer Zollamt und die andere Hälfte wird er beispielsweise in Leipzig eingesetzt.

Als die Frage nach den Voraussetzungen aufkam, antwortete der Zollbeamte Michael Wittek: „Man braucht sehr viel Ruhe und Geduld. Außerdem muss man

physisch fit sein. Das wird auch anhand eines Fitnessstests geprüft“, führt er aus.

„Die Zollbeamten tragen ja alle unterschiedliche Unifor-

men“, stellte Lukas fest. „Ja genau. Das hast du gut bemerkt. Jeder Dienst hat seine eigene Uniform, und daran erkennt man auch, wer zum mittleren Dienst

gehört und wer zum gehobenen Dienst“, erklärte Wittek. „Kann man hier auch ein Praktikum machen?“, fragte Ibo neugierig, denn in wenigen Wochen sollte für den achten Jahrgang das Betriebspraktikum beginnen. „Wir nehmen sehr gerne Praktikanten auf. Am besten schickt man zwei Monate vorher eine Bewerbung“, erwiderte der Zollbeamte.

Beim Zoll gibt es jährlich ungefähr 15 bis 100 Bewerber für die verschiedenen Tätigkeiten. Der Tagesablauf eines Zollbeamten

ist immer unterschiedlich. Die Beamten arbeiten acht Stunden am Tag, zwischendurch gibt es eine Mittagspause. „Zollbeamter zu werden, hört sich sehr spannend an. Ich kann mir gut vorstellen, diesen Beruf in Zukunft auszuüben, da es nie langweilig wird“, meinte Zisch-Reporter Baran später.

Fortsetzung Seite 2

Aus der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee in der Vahr von den Schülern der Klasse 8.1

HORN-LEHE

Ankunft in einer neuen Heimat

3

Oberschüler haben mit einer Mitschülerin über ihre Flucht gesprochen und zu Migration recherchiert.

HUCHTING

Zu Besuch

7

Wie sieht eine Moschee von innen aus? Grundschüler haben die Fatih Moschee in Gröpelingen besucht.

ÖSTLICHE VORSTADT

Aktiv in Bremen

8

Parkour, Paddeln oder Fußball: Neuntklässler haben mehr über die Sportarten Bremens herausgefunden.

„Zeitung in der Schule“ ist ein Projekt des WESER-KURIER zur Förderung der Lese- und Medienkompetenz – unterstützt von der AOK Bremen/Bremerhaven, Die Bremer Stadtreinigung und der BremerLeselust.



Vierbeinige Mitarbeiter mit feiner Nase

Zollhunde können illegale Substanzen aufspüren

(Fortsetzung von Seite 1)

Eine wichtige Rolle spielt beim Zoll die Kontrolle, erfuhren die Jugendlichen aus der Klasse 8.1 der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee. Unter diesen Begriff fallen einige Teilbereiche, wie beispielsweise die Arbeit der Zollhunde und des Zollpersonals, die Kofferkontrolle und vieles mehr.

Die Schüler durften die beiden Zollhunde Axel und Thor kennenlernen und dabei zuschauen, wie die Hunde Drogen und Geld aufspüren. Die Hunde helfen dem Zoll zudem, eine Person aufzuhalten, auch bei einem Fluchtversuch. Die Hunde untersuchen auch angereiste Passagiere und Koffer nach illegalen Substanzen. Dies passiert meistens hinter dem Kofferband. „Es ist faszinierend zu sehen, wie die Hunde tatsächlich illegale Substanzen erschnüffeln können“, merkte ein Schüler verblüfft an.

Hunde arbeiten in Schichten

Die Hunde haben einen ähnlichen Schichtplan wie das Personal: Sie haben eine Morgenschicht, Tagesschicht, Nachtschicht und freie Tage. Der Bremer Zoll hat 16 Zollhunde, dazu gehören Schäferhunde, Labradore, Rottweiler und Hovawart. Nur der Halter darf den Hund führen und kontrollieren. Um ein Hundeführer beim Zoll zu werden, muss man die Tiere gut erziehen können. Nach der Ausbildung kauft das Zollamt den Hund. Als Hundehalter bekommt man auch Geld von der Behörde bereitgestellt, um beispielsweise Futter und alles Nötige einzukaufen. Ein Zollhundführer erklärte: „Der Hund ist wie ein Familienmitglied für mich und meine Familie.“ Streicheln durfte man die Hunde nicht, da sie bei unbekanntem Menschen direkt Alarm schlagen und im schlimmsten Fall zu beißen könnten, da sie sich bedroht fühlen.

Die Zollbeamten und ihre Hunde überprüfen am Bremer

Flughafen Passagiere, die möglicherweise geschmuggelte Ware illegal mitführen könnten. Hin und wieder finden die Beamten Erstaunliches, wie einen Bärenfell-Vorleger mit Kopfpräparation, eine drei Meter lange Schlangenhaut, Elfenbein, Korallen, eine Tasche aus Leopardfell, eine in Alkohol konservierte Kobra, Schildkrötenpanzer, Straußeneier und mehr.

Kontrollen finden täglich statt

Der Zoll darf Passagiere untersuchen, wenn er Verdacht schöpft. Die Beamten achten auf seltsames Verhalten, ungewöhnliche Koffer und auffällige Gesichtsausdrücke. Manche Menschen werden zweimal kontrolliert. Wenn der Zoll irgendetwas Verdächtiges findet, wie die oben genannten Schmuggelwaren, wird eine Geldstrafe angesetzt. Bei schlimmeren Vergehen drohen sogar eine Untersuchungshaft und eine Anklage. Beim Blick auf die beschlagnahmten Sachen stellte Schülerin Leyla fest: „Ich finde es erstaunlich, dass so viele ungewöhnliche Dinge geschmuggelt werden.“

Die Zollbeamten am Bremer Flughafen überprüfen jeden Tag Passagiere auf Schmuggelwaren. Im Interview mit einem Beamten erfuhren die Jugendlichen noch mehr dazu. Er erklärte, dass Drogen und Waffen nicht ein- und ausgeführt werden dürfen. Darüber hinaus berichtete er, dass pro Person nicht mehr als 10.000 Euro Bargeld eingeführt werden dürfen.

Gold und Lebensmittel

Auf die Frage, was mit der beschlagnahmten Ware gemacht wird, antwortete der Zollbeamte Michael Wittek: „Das Geld wird abgeliefert, Pflanzen oder tierische Produkte werden vernichtet oder in der Asservatenkammer eingeschlossen.“ Zum Thema Transport von Tieren berichtete er, dass zur Mitnahme eines Tieres ein Heimtierausweis und ein Impfpass notwendig sind. Zudem muss das Tier



„Für solche Souvenirs müssen Tiere (aus)sterben. Deshalb: Hände weg!“, warnt der Zoll die Einreisenden am Flughafen Bremen. FOTOS: ELLIANA ELLERT UND MAURICE BUDAN

legal eingeführt werden. Nach dem Interview wissen die Schüler auch, dass Zigaretten, Obst, Gold und frische Lebensmittel am häufigsten geschmuggelt werden.

Der Zoll geht bei Kontrollen eher nicht nach äußerlichen Merkmalen, sondern nach dem Gepäck. Die Beamten kontrollieren es, wenn es zu groß oder zu schwer ist, oder irgendwelche

Auffälligkeiten aufweist. Außerdem hat der Zoll Kontakt zu anderen nationalen und internationalen Zollbehörden.

Wenn sie etwas übersehen, hat dies keine Konsequenzen für sie, es kann passieren. Grundsätzlich sorgen die Zollbeamten am Bremer Flughafen aber dafür, dass Passagiere für mitgebrachte Waren ordnungsgemäß Steuern und Zölle bezahlen.

Aus der Klasse 8.1 der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee in der Vahr von Baran Akbay, Fazey Asalieh Mabrokeh, Nafila Benaissat, Roman Brunsch, Maurice Budan, Ibrahim Cheikhi, Lukas Corinth, Elliana Ellert, Mira Fricke, Leyla Güler, Lucas Helling, Jonte Krahe, Lilav Maa, Kim Nguyen Hoang, Mario Mirkovic, Uchenna Njoki, Islam Saidulaev, Kleidia Sema, Jad Tehfe, Ecrin Tümkaya und Joel Wagner



Selbst präparierte Seepferdchen hat der Zoll bereits gefunden.



Besonders skurril: eine Schlange.



Muscheln und eine Tasche aus Leopardfell wurden beschlagnahmt.

„Ich habe keine Sorgen“

Im Vorkurs an der Wilhelm-Focke-Oberschule lernen Kinder Deutsch

Bremen. In einem fremden Land auf eine neue Schule zu gehen, ohne die Landessprache zu sprechen, ist schwierig. Deshalb gibt es an der Wilhelm-Focke-Oberschule Vorkurse, in denen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund die deutsche Sprache lernen können. Um besser nachzuvollziehen, wie der Schultag im Vorkurs abläuft, haben die Schüler der Klasse 8a mit der Lehrerin Yvonne Doumit gesprochen.

Yvonne Doumit berichtet, dass die meisten der Vorkurschüler aus der Ukraine und aus Afghanistan stammen. Einige der Schüler kommen auch aus Belarus, Madagaskar, Thailand und Armenien. Auf die Frage, ob sie glaubt, dass sich ihre Vorkurschüler wohlfühlen, antwortete die Lehrerin eindeutig mit „Ja“.

Das wollen die Schüler der 8a einmal überprüfen. Sie fragen Schüler aus dem Vorkurs, wie es ihnen geht und was ihnen an der Schule gut gefällt.

Raiunika meint: „Mir geht es gut, ich habe keine Sorgen und spreche einfach, egal ob richtig oder falsch. Mir gefallen die Aula, weil es da Spiele gibt, und die Mensa und der Sportunterricht mit Herrn Heyat.“ Seine



Im Vorkursraum vermitteln die Lehrer Grundlagen in Grammatik und Wortschatz.

FOTOS: LEONIE FEDON

Mitschülerin Yasamin ergänzt: „Wir haben tolle Lehrerinnen und Lehrer, zum Beispiel Frau Helm, Frau Eils und Frau Doumit. Und wir sind ein gutes Team im Vorkurs.“

Die Klasse erkundigt sich auch, wie der allererste Tag für die Vorkurschüler war. Aqlima erzählt: „Der erste Tag war gut, aber auch ein bisschen langweilig.“ Sajad meint: „Es war inter-

essant und gut.“ Rehan sagt ganz einfach: „Ich war glücklich.“

Aus der Klasse 8a der Wilhelm-Focke-Oberschule in Horn-Lehe von Helena Kuske, Leonie Fedon und Dennis Buerhop

Asylanträge in Deutschland

Zahlen und Regeln

Bremen. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) schreibt in seinem Jahresbericht „Schlüsselzahlen Asyl“, dass im Jahr 2022 insgesamt 244.132 Asylanträge von Menschen gestellt wurden, die in Deutschland Schutz suchten. Diese Menschen haben sich auf das Recht auf Asyl berufen, das in Artikel 16a im deutschen Grundgesetz steht. Das Wort Asyl kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie Zufluchtsort. Mit 70.976 Asylbewerbern war Syrien 2022 das Land, aus dem die meisten Asylbewerber kamen. Das liegt daran, dass in Syrien seit 2011 Bürgerkrieg herrscht.

Wenn Asylbewerber sich nicht an die geltenden Regeln und Gesetze halten, kann eine Abschiebung erfolgen. Das heißt, sie werden zwangsweise wieder in ihr Herkunftsland gebracht. Dies kann auch mit Freiheitsentziehung, der Abschiebungshaft, passieren. Laut Aufenthaltsgesetz gibt es einige Länder, in die nicht abgeschoben werden darf. Wegen einer instabilen Regierung oder eines Bürgerkriegs darf nicht nach Syrien oder Afghanistan abgeschoben werden.

Neben dem Asylgesetz gibt es das Zuwanderungsgesetz. Es regelt, wie Zuwanderer auf legalem Weg zum Leben und Arbeiten nach Deutschland kommen können. Es ist am 1. Januar 2005 in Kraft getreten.

JONTE WINKLER UND THOMAS REYS

Wie Integration gelingt

Unterstützungsangebote für Migranten



Die Uhrzeiten sind knifflig ...

Bremen. Wer als Flüchtling nach Deutschland kommt, wird in einer sogenannten Erstaufnahmeeinrichtung und später in einem Übergangwohnheim untergebracht.

Das Leben im neuen Land ist erst einmal sehr fremd. Jeder Tag bringt viele neue Fragen mit sich, etwa zum Umgang mit Behörden, der fremden Sprache oder ungewohnten Verhaltensweisen der heimischen Bevölkerung. Manche Flüchtlinge fühlen sich überfordert oder einsam. Besonders unbegleitete minderjährige Flüchtlinge brauchen Unterstützung.

Um Migranten das Leben in Deutschland zu erleichtern, haben verschiedene lokale Flüchtlingsinitiativen Netzwerke von ehrenamtlichen Helfern aufgebaut, die Flüchtlinge in ihrem Alltag begleiten und ihnen beratend zur Seite stehen. In der Stadt Bremen gibt es zum Beispiel die Beratungsstelle Fluchtraum Bremen.

Geflüchtete Kinder und Jugendliche haben in Deutschland ein Recht auf Bildung, denn es gilt auch für sie die gesetzliche Schulpflicht. In den Städten und Gemeinden werden auch staatlich geförderte Sprachkurse für erwachsene Flüchtlinge angeboten, die noch kein Deutsch sprechen. In Bremen finden Flüchtlinge auf welcometobremen.de Informationen dazu.

Flüchtlinge, die sich nicht selbst versorgen können, erhalten finanzielle Unterstützung vom Staat. Mit diesem Geld können sie Grundbedürfnisse wie Kleidung, Lebensmittel oder Hygieneartikel abdecken.

Für Flüchtlinge, die ihre Fähigkeiten einbringen möchten, um die Gesellschaft im Aufnahmeland aktiv mitzugestalten, ist das Lernen der Sprache, das Zurechtfinden in der neuen Umgebung und das Verstehen unbekannter Abläufe eine wichtige Voraussetzung.

Die Verantwortung, dass das möglichst schnell gelingt, liegt bei allen Menschen in Deutschland und ist abhängig von gegenseitiger Solidarität. Sowohl die Flüchtlinge, als auch die Aufnahmegesellschaft müssen einander offen gegenüberstehen und aufeinander zugehen, damit Integration gelingen kann, meinen die Schüler.

ANNA-LENA MEYER, LIAM PESCHEL, NILOUFAR HOTAKI, GABRIELLA LJATIFI UND MICHEL ESEMANN

„Mir geht es jetzt gut“

Eine Mitschülerin spricht über ihre Flucht

Maimona Habbal

ist eine Mitschülerin aus der Klasse 8a. Sie ist mit ihrer Familie aus Syrien geflohen.

Warum bist du geflüchtet?

Maimona Habbal: Ich bin geflüchtet, weil es in meiner Heimat Krieg gab.

Wie hat es sich angefühlt?

Meine Mutter und ich waren sehr traurig, weil sie ihre Eltern dort lassen musste.

Wie alt warst du damals?

Ich war sieben Jahre alt.

Warst du glücklich in deiner Heimat?

Meine Familie und ich waren sehr glücklich, als wir noch in Syrien gelebt haben.

Wie geht es dir jetzt?

Mir geht es gut und ich habe alles, was ich brauche.

Fährst du ab und zu zurück?

Nein, bisher war ich noch nicht wieder in Syrien, aber ich möchte gerne in den Sommerferien in meine Heimat.

Wie bist du nach Deutschland gekommen?

Ich bin mit dem Auto in die Türkei gebracht worden. Dort war ich zwei bis drei Jahre und wurde dann wieder mit dem Auto und zusammen mit meiner Familie nach Deutschland gebracht.

Gibt es Dinge, die du vermisst?

Ich vermisse die Geschwister von meinem Vater und noch eine sehr eng befreundete Familie, die in Syrien lebt.

Welche Unterschiede gibt es?

Im Gegensatz zu Deutschland bin ich in Syrien noch nicht zur Schule gegangen. Erst hier in Deutschland habe ich lesen und schreiben gelernt.

Was ist dir besonders schwergefallen in Deutschland?

Mir ist es schwergefallen, in Deutschland zur Schule zu gehen, weil wir die deutsche Sprache nicht verstanden haben und keinen Übersetzer hatten.

Das Gespräch führten Jolina von Thaden und Achmed Shirzad.

Deutsche als Auswanderer

Bremen. Im 19. Jahrhundert brachten Arbeitslosigkeit, Missernten und Hungersnöte viele Deutsche dazu, nach Nordamerika auszuwandern. Später waren es politisch und religiös verfolgte des NS-Regimes, die aus Deutschland flohen. In den 1960er-Jahren warb die Bundesrepublik „Gastarbeiter“ aus süd-europäischen Staaten an. Viele wurden deutsche Staatsbürger. Laut Lebendiges Museum Online flohen bis zum Bau der Berliner Mauer 2,8 Millionen DDR-Bürger in die Bundesrepublik.

CAPRICE SCHRÖDER UND AMY ROTH

Umfrage zum Lebensmittelpunkt

Bremen. Wo würden Jugendliche heute gerne wohnen? 20 Schüler der Wilhelm-Focke-Oberschule wurden befragt, in welchem Land sie am liebsten leben würden. Sieben Schüler wollen in Deutschland leben, drei in Japan wohnen, drei weitere würden gern in den USA leben. Die meisten wollen aber in Europa bleiben, außer Deutschland nannten sie Spanien, England, Albanien, die Türkei, Österreich und Frankreich.

MALIK TARHAN UND KEREM TARHAN



Das Plakat hilft beim Lernen.

Zisch: Die Klassen dieser Ausgabe



FOTO: THORBEN HAMELMANN

Die Rote Klasse 4 der Grundschule Robinsbalje in Huchting

Schule: Die Grundschule Robinsbalje liegt im Bremer Stadtteil Huchting. Es handelt sich um eine vierzügige gebundene Ganztagschule. Sie ist eine Schule für alle Kinder und zeichnet sich durch inklusive Lerngruppen und ein multiprofessionelles Kollegium aus.

Klasse: Zurzeit besuchen 22 Kinder die 4. Klasse. Die Jungen und Mädchen der Roten Klasse haben voller Neugier zu ihrem selbst gewählten Thema recherchiert, mit Freude das Interview geführt und hatten Spaß beim Schreiben und Gestalten der Texte, Rätsel und Bilder. Während der Projektarbeit „Zeitung in der Schule“ wurden die Kinder durch ihre Lehrkräfte Thorben Hamelmann und Cosima Jäkel begleitet und unterstützt.

Die Klasse 6 der Freien Waldorfschule in Schwachhausen

Schule: Die Freie Waldorfschule Bremen liegt an der Toulou Str. 3. Wir sind eine Schule in freier Trägerschaft, die seit 1949 besteht. Wir sind Mitglied im Bund der Waldorfschulen und arbeiten nach den Methoden und Konzepten der Waldorfpädagogik. Diese legt großen Wert auf selbstständiges und künstlerisches Arbeiten.

Schüler: 408 Kinder und Jugendliche besuchen die Freie Waldorfschule in Bremen.



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

Die Klasse 8a der Wilhelm-Focke-Oberschule in Horn-Lehe

Schule: Die Kinder und Jugendlichen werden an der Wilhelm-Focke-Oberschule (WFO) von der fünften bis zur zehnten Klasse unterrichtet. Es gibt zwei Vorkurse.

Schüler und Personal: Circa 535 Schülerinnen und Schüler werden von rund 60 Lehrkräften unterrichtet.

Besonderheiten: Die WFO ist eine Klimaschule und bietet unter anderem die Schwerpunkte Berufsorientierung, Forscherklassen sowie Friday-Klassen. Diese setzen sich für die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ein.

Die Klasse 9c/d der Oberschule an der Schaumburger Straße in der Östlichen Vorstadt

Schule: Die Oberschule an der Schaumburger Straße liegt im Einzugsgebiet Bremen Mitte / Östliche Vorstadt. Die Schule verfügt über ein großes Freigelände, mit einem vom DFB gesponserten Mini-Spielfeld und einem anspruchsvollen Kletterbereich.

Schüler und Personal: Die Schule besuchen zurzeit etwa 600 Schülerinnen und Schüler, die von einem bunt gemischten Kollegium mit etwa 60 Lehrkräften unterrichtet werden.

Besonderheiten: Seit dem Schuljahr 2012/13 gibt es ab dem 5. Jahrgang Schwerpunktklassen in den Bereichen Sport, Naturwissenschaften, Theater, Musik, Kunst oder Werkstatt. Dort erhalten alle Schülerinnen und Schüler zusätzlichen Unterricht in einem dieser Schwerpunkte.



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

Die Klasse 8.1 der Oberschule an der Julius-Brecht-Allee in der Vahr

Schule: Die Oberschule an der Julius-Brecht-Allee liegt an der Konrad-Adenauer-Allee 86 bis 88. Der Schulleiter ist Jörn Borges. Es gibt jeweils zwei bis vier Parallelklassen. Es werden folgende Fremdsprachen angeboten: Englisch, Französisch und Spanisch. Mehr Informationen zur Schule gibt es auf der Homepage: www.jba-bremen.de

Besonderheiten: Inklusion, Ganztags, Berufsorientierung, Leseförderung, Profilklassen sowie Kurse für Deutsch als Zweitsprache (DaZ-Kurse).

Rettung für verletzte Nager

In der Auffangstation Arche Oyten werden Eichhörnchen gesund gepflegt

Bremen. Seit 2017 kümmert sich der Tierschutzverein Arche Oyten um verletzte Eichhörnchen. Eine Teilgruppe der 6. Klasse der Freien Waldorfschule Bremen besuchte die Auffangstation für Tiere im März, um von Ivonne Sommer, Leiterin der Arche und 1. Vorsitzende des Vereins, mehr über die Rettung und Aufzucht von Eichhörnchen zu erfahren.

Das Gelände der Auffangsta-

den und sterben können, erzählt Ivonne Sommer den Kindern. Zudem stellen Regentonnen eine große Gefährdung dar, weil durstige Eichhörnchen darin ertrinken können. „Ein einfacher Trick kann abhelfen“, schildert die ausgebildete Pferdewirtin den Schülern: „Einfach einen großen Stock in die Regentonne legen und schon können die Kleinen herausklettern.“

Im Sommer ist Hochbetrieb

Die häufigsten Verletzungen der Eichhörnchen, die in die Arche Oyten kommen, sind Nasenbluten und Gehirnerschütterungen, denn die Nager fallen meistens auf ihr Köpfchen. Sie kommen häufig im Juli und August in die Station, da dann die Wurfzeit der Weibchen ist. Dann ist Hochbetrieb und die Eichhörnchen werden sogar im angrenzenden Wohnhaus von Ivonne Sommer versorgt.

Wenn Menschen junge Eichhörnchen verletzt auffinden, sollten sie sie schnell in eine Auffangstation bringen, da die Tiere oftmals stark unterkühlt sind. „Am Besten ruft man eine Auffangstation an und hält sich an die Anweisungen der Mitarbeiter“, meint Sommer, die viel Erfahrung in der Rettung von Eichhörnchen hat. Wenn die Baby-nager in der Arche Oyten ankommen, müssen sie oft erst einmal in einen Inkubator (Brutkasten), oder mit einer Wärmflasche oder einem Körnerkissen gewärmt werden, denn junge Tiere können ihre Körpertemperatur sehr schlecht halten, erläutert Sommer weiter. Sie ziehe die Kleinen mit spezieller Milch auf und müsse sie auch nachts alle zwei bis drei Stunden füttern.

Auswildern ist das Ziel

Es sei immer das Ziel der Arche, die Eichhörnchen gesund und gut aufgepäppelt wieder auszuwildern. „Findet ihr also ein Eichhörnchen, probiert nicht,



Zwei Eichhörnchen klettern im Gehege der Auffangstation Arche Oyten.

FOTO: IVONNE SOMMER

es alleine aufzuziehen, da dies nicht einfach ist. Ruft dann auf jeden Fall bei einer Pflegestation an“, bittet Ivonne Sommer die Zisch-Reporter. Die Arche Oyten sei unter der Telefonnummer 0172/3410889 zu erreichen.

Wie finanziert der Verein seine Arbeit? Dies erfolge durch Spenden, erklärt Sommer. Ihr Team freut sich, wenn Menschen ihre Arbeit unterstützen und noch

mehr Eichhörnchen eine Chance erhalten können, gerettet und aufgezogen zu werden.

Aus der Klasse 6 der Freien Waldorfschule Bremen in Schwachhausen von Tobias Berger, Annemiek Hülsmann, Nao Markowski, Holly Lackschewitz, Mia Di Meco, Helena Kreft, Mathilda Franken, Justus Eckstein, Henner Korsch, Wilma Lossau und Jella Bakenhus

Steckbrief

Eichhörnchen: Die Nagetiere gehören zu den Säugetieren. Sie sind fast überall auf der Welt beheimatet. Laut Planet Wissen gibt es rund 190 Arten und Unterarten sowie Farbvariationen in rot, braun, schwarz und grau.

Sie bekommen drei bis acht Junge, die Tragzeit dauert zwischen 28 und 40 Tagen. Die Körperlänge beträgt durchschnittlich 20 bis 25 Zentimeter.



Das Schild mit dem Logo der Arche.

FOTO: TOBIAS BERGER

tion liegt in der Nähe der Autobahn etwas außerhalb von Oyten. In der Einrichtung befinden sich in verschiedenen Käfigen und Ställen viele Tiere, darunter Kaninchen, Meerschweinchen, Hunde, Katzen, Pferde und Ziegen sowie Wildtiere wie Igel und Eichhörnchen.

Die kleinen Eichhörnchen, die in die Arche kommen, sind meistens aus ihrem Kobel gefallen und schwer verletzt. Oft liegen sie einige Stunden auf dem Boden, bevor jemand sie findet. Oder sie fallen Greifvögeln, Mardern, Katzen oder Autos zum Opfer. Dünger sei ebenfalls eine große Gefahr für Eichhörnchen, weil sie durch ihn vergiftet wer-



Die jungen Eichhörnchen werden mit einer Spritze gefüttert. Sie haben im Käfig viel Platz für Bewegung sowie Kobel (Nester) aus Wolle zum Ausruhen.

FOTO: IVONNE SOMMER

Über das Gebet, den Koran und eine Moschee

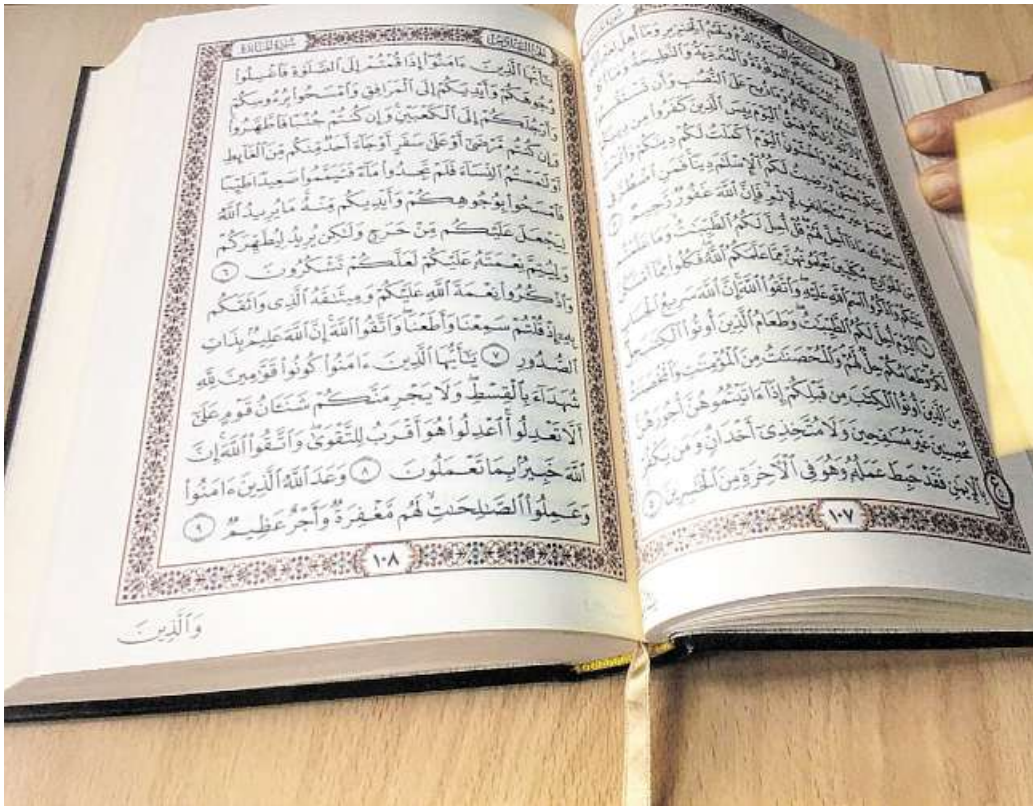
Grundschüler aus Huchting stellen Fragen rund um die Weltreligion Islam

Die Kinder der Roten Klasse haben das Thema gewählt, weil sie daran großes Interesse haben. So wollten sie noch mehr über den Koran lernen und fanden zum Beispiel spannend, wie alt die Schrift ist.

Bremen. Eine Moschee ist ein Gebetshaus für Muslime, so wie eine Kirche für Christen oder eine Synagoge für Juden. Der Name der Fatih Moschee, die in Gröpelingen steht, kommt vom osmanischen Vorbild der Fatih Moschee aus Istanbul. Der Bau der Bremer Moschee hat drei Jahre gedauert. Sie wurde von 1995 bis 1998 gebaut.

Muslime glauben an die Religion des Islam, das bedeute Frieden, erklärt Ilker Kabadayi den Schülerinnen und Schülern der Roten Klasse bei ihrem Besuch. Er ist der Vorstandsvorsitzende der Fatih Moschee. Der Gott der Muslime ist Allah.

Man kann in einer Moschee beten oder einfach so herkommen, über Gott reden oder Kaffee trinken, erläutert der Vorstandsvorsitzende weiter. Die Fatih



Der geöffnete Koran in der Fatih Moschee in Bremen Gröpelingen.

FOTO: ZAINAB QASIM MOHAMMED

Moschee in Gröpelingen hat sehr viele verschiedene Räume. Der größte ist der Gebetsraum, dort liegt ein großer blauer Teppich zum Beten. Außerdem gibt es noch einen Wasorraum für

Männer und einen für Frauen, Tagungsräume, eine eigene Bibliothek, eine Küche sowie einen Jugendraum.

In eine Moschee gehen die Menschen, wenn sie Zeit haben,

aber meistens zu den Gebetszeiten: Das ist vor Sonnenaufgang, morgens, mittags, abends oder nach dem Sonnenuntergang.

LARA KABAKJI
UND RADOSTINA PENEVA

Das Gebet

Die Kinder haben den Vorstandsvorsitzenden der Fatih Moschee als Experten gefragt, wie denn in der Moschee gebetet wird. Er hat ihnen erzählt, dass man eine bestimmte Haltung einnehmen muss. Die Grundschüler haben ein Buch angeguckt, in dem die unterschiedlichen Bewegungen für Mädchen und Jungen aufgezeichnet sind.

Es gibt auch einen großen Teppich für alle, und man muss die Schuhe ausziehen, weil sonst alles dreckig wird. Die Menschen müssen in der Moschee leise sein, damit andere nicht beim Beten gestört werden. Frauen und Männer beten getrennt, weil sie unterschiedlich beten.

Das Beten dauert ungefähr zwei Minuten und man muss es fünf Mal am Tag machen. Ab der Pubertät ist Beten Pflicht.

Es ist Tradition, dass man dazu bestimmte Kleidung trägt. Zum Beispiel bedecken Frauen ihre Haare, Männer tragen bequeme Kleidung. Vor dem Beten müssen sich Frauen und Männer waschen. Bei der sogenannten Gebetswaschung werden gewisse Körperteile in einer bestimmten Reihenfolge gewaschen.

Muslime beten in eine bestimmte Richtung, nach Kaaba. Kaaba bedeutet heilige Stätte, erläutert Ilker Kabadayi. Sie befindet sich in der Stadt Mekka. Heute ist es einfach zu wissen, in welche Richtung gebetet wird: Eine App oder ein Kompass zeigt einem die Richtung.

SAFAA EL BALI UND LARA KUNDE

Der Koran

Das heilige Buch des Islam ist der Koran, so wie die Bibel für die Christen. Darin steht, was den Muslimen verboten ist und was nicht. Der Koran ist wirklich ein dickes Buch, finden die Kinder. Es hat 604 Seiten und 6666 Sätze. Die Originalsprache ist Arabisch. Aber natürlich gibt es Übersetzungen in fast allen Sprachen der Welt. Die Schrift im Koran ist 1400 Jahre alt, erläutert Ilker Kabadayi.

VERANIKA BRAUN
UND ZAINAB QASIM MOHAMMED



Kronleuchter in der Fatih Moschee
ZEICHNUNG: YOUHANA MOHAMMADPOUR



Ilker Kabadayi erklärt den Kindern anhand des Buches Namaz Kiliyorum die Gebetshaltung. Rechts: Die Interpretation der Haltung von zwei Schülern anhand dieses Buches.
ZEICHNUNG: ARTEM UND YEHOR SEMENENKO



Fragen und Antworten zur Bremer Fatih Moschee

Welches ist die größte Moschee in Bremen?

Die Fatih Moschee in Bremen Gröpelingen.

Wie lang hat der Bau der Fatih Moschee gedauert?

Dreieinhalb Jahre hat der Bau gedauert.

Wie hoch ist die Moschee?

Der Turm, der Minarett genannt wird, ist bei der Gröpelinger Moschee 27,5 Meter hoch.

Wie teuer war der Bau der Moschee?

Das Bauen der Fatih Moschee

hat insgesamt 1,6 Millionen Euro gekostet.

Wie viele Menschen passen in die Moschee?

1600 Menschen passen rein.

Wie viele Moscheen gibt es in Bremen?

Es gibt circa 32 Moscheen.

Die Informationen stammen von der Website der Fatih Moschee.

Aus der Roten Klasse 4 der Grundschule Robinsbalje in Huchting von Leo Schmidt, Ali Mohammad, Jaden Agyemang und Momo Dag



27,5 Meter hoch ist das Minarett der Moschee: Die Grundschüler aus Huchting haben sich nicht nur mit dem Islam beschäftigt, sondern auch Fakten über die Fatih Moschee in Bremen (Foto) zusammengestellt.
FOTO: COSIMA JÄKEL

Handball bei Werder

Svenja Schultz

arbeitet als Jugendkoordinatorin für Handball beim SV Werder Bremen.

Wie viele Menschen spielen beim SV Werder Handball?

Svenja Schultz: Es sind derzeit 486 Sportler spielberechtigt, davon sind circa 300 Kinder und Jugendliche.

Hat sich die Mitgliederzahl während der Pandemie verändert?

Ja. Aus dem Handballverband Niedersachsen-Bremen sind 4000 Mitglieder ausgetreten. Bei Werder waren es zehn.

Gibt es andere Sponsoren als beim Fußball?

Ja. Es kommt ein bisschen drauf an, um welche Mannschaft es sich handelt. Die 1. Damen und die 1. Herren haben die gleichen Sponsoren wie beim Fußball.

Wie oft trainieren die Teams pro Woche?

Die jüngsten trainieren einmal pro Woche eine Stunde, die anderen Mannschaften trainieren im Durchschnitt zwei Stunden. In den Leistungsmannschaften wird sogar vier bis acht Stunden pro Woche trainiert.

Wann finden Spiele statt?

Die E-Jugendlichen haben weniger Spiele, aber bei den höheren Mannschaften finden fast jedes Wochenende Spiele statt.

Wo kann man sich zum Handballtraining anmelden?

Das geht in der Geschäftsstelle im Weserstadion, bei der Jugendwartin Elke Hummerich, oder auch direkt bei mir.

Das Gespräch führten Janika Hamann, Thyra Ludwig und Reem Jomaah.

Ausdauer und Geschicklichkeit

Bremen. „Mit Parkour ändert sich der Blick auf die Umwelt“, sagt Emil Rösner. Er trainiert seit zehn Jahren Parkour und ist zudem Trainer beim Sportverein ATS Buntentor.

Die Sportart Parkour wurde in den 1980er-Jahren von dem Franzosen David Belle erfunden. Es geht dabei darum, Hindernisse geschickt zu überwinden. Beim ATS Buntentor werden zum Training in der Halle Hindernisse wie Kästen und Recke aufgebaut. Es wird das Überwinden dieser Hindernisse geübt und man probiert eigenständig neue Tricks, Sprünge und Saltos aus. „Jedes Training bringt neue Herausforderungen“, meint Rösner. Parkour sei zudem ein freier und sozialer Sport. Man brauche dafür nur Sportkleidung und bequeme Schuhe. Jedes Vereinsmitglied kann zu bestimmten Zeiten frei trainieren.

MAURICE BEHAGEL, LASSE KATTERT UND OLE HESEMANN

Bremen. „Ich möchte in einen Sportverein, weiß aber nicht, für welche Sportart ich mich entscheiden soll. Es gibt so viele verschiedene Sportarten, die mir Spaß machen würden, aber es sind einfach zu viele.“ – Wahrscheinlich haben viele Jugendliche solche Gedanken. Denn es gibt etwa 250 verschiedene Sportarten auf der Welt und viele davon werden von Vereinen in Bremen und umzu angeboten.

Wenn Menschen an Sport denken, fallen ihnen wohl direkt so populäre und medienpräzente Sportarten wie Fußball und Tennis ein. Aber was ist mit den anderen Sportarten?

Im Deutsch E-Kurs der Klassen 9c/d der Oberschule an der Schaumburger Straße treiben viele Schülerinnen und Schüler Sport und es sind dabei weit mehr als nur zwei Sportarten vertreten, wie eine Umfrage der Zisch-Reporter ergab: Ein Großteil der Schüler spielt zwar Fußball, doch es wurden auch Sportarten wie etwa Parkour, Wassersport, Kanu, Tanzen, Basketball, Handball oder Skateboarding genannt.

Eine Möglichkeit, um herauszufinden, welcher Sport einem am meisten liegt, ist es, die verschiedenen Sportarten auszuprobieren. Wie funktioniert das? Viele Vereine bieten interessierten Kindern und Jugendlichen Probetrainings oder sogenannte „Schnupperstunden“ an, bei denen sie das Angebot unverbindlich kennenlernen und sich später entscheiden können, ob es ihnen zusagt oder nicht. Beim Probetraining haben sie auch die

Möglichkeit, zu gucken, ob ihnen das Umfeld des Vereins gefällt, denn die Trainingsgruppe spielt eine große Rolle und beeinflusst das Trainingserlebnis stark. Ein gutes Verhältnis zu Trainern und Mitspielern trägt dazu bei, dass man sich wohlfühlt und gerne zum Training geht, wissen die Schüler.

THEO PÜTZ

Basketball oder Fußball?

Für viele Jugendliche ist Fußball die erste Wahl, wenn es um einen Freizeitsport geht. Aber auch Basketball hat einen großen Reiz. „Basketball ist für mich wie eine Therapie“, berichtet Bilal Fye, der seit einem Jahr Basketball spielt und vorher als Fußballtorwart aktiv war.

Anfangs habe er nur privat mit seinen Freunden gespielt, erzählt er. Aber sein Interesse für Basketball sei so groß geworden, dass er dem Basketballclub BTS Neustadt beitrug und seinen Fußballverein verließ.

Nach kurzer Zeit war Bilal bereits einer der Top-Spieler seiner Mannschaft. „Bei den Weser-Baskets ist das Training sehr anstrengend, aber es macht trotzdem sehr viel Spaß“, berichtet er. Es gebe Extratrainings und Trainingscamps. Und: „Die Trainer dort sind immer hilfsbereit und es lohnt sich immer, zum Training zu gehen“, ergänzt er.

Die Frage, ob Basketball besser als Fußball sei, kann Bilal nach einem Jahr aktiver Spielzeit für sich ganz klar mit einem „Ja“ beantworten. Doch die Interessen aller Jugendlichen sind unterschiedlich und „zum Glück

Motorbootsport, Kanu oder Kanadier.

Der Verein wurde 1926 gegründet und hat mehrere Stützpunkte, einer davon ist am Wartumer Sand in Lemwerder, der besonders für den Motorbootsport geeignet ist. Der Standort Wartumer Heerstraße liegt an der Ochtum. Dort, am Bootshaus, findet das Kanutrainings statt. Im Winter fahren die Sportler meist nicht Kanu, treffen sich aber, um gemeinsam zu spielen. Der Verein bietet regelmäßig Veranstaltungen an, wie ein 24-Stunden-Paddeln oder Regatten. Die einzige Voraussetzung für die Teilnahme am Paddelsport ist das Bronzeabzeichen im Schwimmen.

„Kanuten machen auf mich einen glücklichen Eindruck und die meisten bleiben über viele Jahre an Bord“, sagt Jacob Peters, der Jugendsprecher des Vereins. Er ergänzt: „Wir freuen uns, wenn wir neue Mitglieder gewinnen können.“

JACOB PETERS, SANJEEV SRITHAHAN UND KILIAN GERKENS

Viele Jugendliche spielen beim FC Union 60 Fußball, es wird aber auch Rugby und American Football angeboten.



Beim Basketball brauchen die Spieler viel Sprungkraft. FOTO: BILAL FYE

ist das sportliche Angebot der Vereine so groß, dass jeder sein eigenes Ding machen kann“, finden Bilal und seine Mitschüler. Aus der Klasse 9c/d der Oberschule an der Schaumburger Straße in der Östlichen Vorstadt von Bilal Fye, Tonny Chen und James Wright

Raus auf das Wasser

Paddeln beim Wassersportverein Wartum

Bremen. „Paddeln ist für mich die Auszeit nach der Arbeit“, berichtet Jacob, der seit zwei Jahren Mitglied beim Wassersportverein Wartum ist. Der Verein hat seinen Schwerpunkt im Bereich des Paddelsports. Man kann verschiedene Sportarten wählen, wie



Das Kanutrainings findet auf der Ochtum statt. FOTO: JACOB PETERS

Guter Zusammenhalt

Lob für den Bremer Verein FC Union 60

Bremen. „Fußball ist für mich Glück! Wenn ich zum Training gehe, verschwinden alle meine schlechten Gedanken“, berichtet Jonas, der seit 2014 beim FC Union 60 Fußball spielt. Aktuell ist er in der 2. B-Jugend, die zweimal pro Woche trainiert. Jose Sanchez Perez ist der Trainer. Er hat früher selbst gespielt und seine Söhne mit seiner Leidenschaft angesteckt.

Arvid ist seit zwei Jahren dabei. Er schätzt an Union den guten Mannschaftszusammenhalt. „Wenn man bei uns einen Fehler

macht, wird man nicht runtergemacht, sondern aufgemuntert. Man wird auch nicht gleich beim ersten Fehler ausgewechselt“, schwärmt er.

Am Wochenende finden die Spiele gegen Bremer oder Bremerhavener Vereine statt. Vor den Spielen ist bei allen Jugendlichen immer eine Anspannung zu spüren. „Die Aufregung verschwindet meistens sofort im Spiel, wenn man sich auf den Ball konzentriert“, sagt Joaquin.

ARVID BAUMANN, JONAS MILZ UND JOAQUIN SANCHEZ PEREZ



Viele Jugendliche spielen beim FC Union 60 Fußball, es wird aber auch Rugby und American Football angeboten. FOTO: JOAQUIN SANCHEZ PEREZ